

Bericht des Landesausschusses 2016/2017

an die 2. Tagung des 6. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt

Die 37 Mitglieder des jetzigen Landesausschusses wurden für die Kalenderjahre 2016 und 2017 in den Kreis- und Stadtverbänden sowie in den landesweiten Zusammenschlüssen, dem Jugendverband und dem Landesvorstand gewählt. Außerdem ist ein Mitglied unserer Bundestagsfraktion beratendes Mitglied.

Der Landesausschuss traf sich in den vergangenen 15 Monaten zu fünf Sitzungen. Zur konstituierenden Sitzung am 19. März 2016 waren leider erst 29 Mitglieder mit beschließender Stimme gewählt. Wir wählten als Vorsitzende Marion Krischok aus Halle (Saale) und als Stellvertreterin Daniela Müller aus dem Saalekreis. Außerdem verständigten wir uns zum Termin- und Arbeitsplan 2016.

In der zweiten Sitzung am 7. Mai 2016 beschlossen wir unsere Geschäftsordnung. Des Weiteren berieten wir mit dem Landesschatzmeister die geänderte Finanzsituation nach dem Ergebnis der Landtagswahl und den damit verbundenen geringeren Einnahmen. Ebenfalls lagen die Übersichten zum Kommunalwahlfonds, zu den Guthaben der Kreis- und Stadtverbände sowie zum Rechenschaftsbericht 2015 vor. Der Finanzplan für das laufende Jahr wurde einstimmig beschlossen und der Rechenschaftsbericht zur Kenntnis genommen. Die Linksjugend wurde gebeten, ihren Finanzplan dem Landesausschuss zur Kenntnis vorzulegen. Außerdem gab es den Wunsch, Schulungsmöglichkeiten für das geänderte CMS für die ehrenamtlich Tätigen durchzuführen.

Am 17. September 2016 war unser Schwerpunkt der Umgang mit der AfD in den Kreis- und Stadtverbänden, in den kommunalen Vertretungen und im Landtag. Hierzu hatten wir uns einen Vertreter des Miteinander e. V. eingeladen. Ursachen für den Erfolg der AfD zur Landtagswahl wurden benannt und Möglichkeiten für unsere Tätigkeit parlamentarisch und außerparlamentarisch gesucht: Wir sollten eine Zuhöroffensive starten, über Machbarkeiten nachdenken, alle Medienformate überdenken, Strategien für die Erreichbarkeit der 70 % Nicht-AfD-Wähler finden, die Abstiegsängste der Menschen ernst nehmen, die Straße zurückgewinnen, unsere Leute argumentativ ausstatten und eine Sprache für den vopolitischen Raum finden. Auf dieser Landesausschusssitzung berieten wir auch gemeinsam mit der Landesvorsitzenden zur bevorstehenden Bundestagswahl. Insbesondere die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung einschließlich der Gewinnung und der Umgang mit den Direktkandidat*innen standen im Mittelpunkt. Wenige, aber wichtige Punkte wie Krieg - Frieden, Bildung und soziale Themen sollten bestimmend sein. Wir verständigten uns zu einem aufsuchenden Wahlkampf und die Durchführung von Regionalkonferenzen.

Die Vorbereitung der Bundestagswahl stand auch auf unserer Sitzung am 26. November 2016 auf der Tagesordnung. Andreas Höppner informierte uns als stellvertretender

Landesvorsitzender über den aktuellen Stand der Vorbereitungen, wie zum Entwurf des Leitantrages zum bevorstehenden Landesparteitag und zum Stand der Kandidat*innengewinnung. In einem weiteren Punkt analysierten wir unsere bisherigen Ergebnisse zur Halbzeit zwischen zwei Kommunalwahlen und diskutierten Ideen für die kommende Zeit. Die Einführung von Stadtbezirksbeiräten in Dessau-Roßlau wurde positiv hervorgehoben. Bürgerbeteiligung ist wichtig für uns. Das Landtagswahlergebnis brachte jedoch auch negative Bedingungen für die kommunale Arbeit, u. a. durch weniger Büros als Anlaufstellen für die Bürger*innen. Bewährt haben sich z. B. die monatlichen Sprechstunden „DIE LINKE hilft“ in Wittenberg, das Sommerfest in Magdeburg-Olvenstedt neben der Tafel oder der Neujahrsempfang in Halle (Saale) vor dem Jobcenter. Mit Blick auf 2019 wurde neben der Gewinnung von neuen Kandidat*innen auch der Wunsch geäußert, langjährigen Kommunalpolitiker*innen in würdiger Form zu danken.

Am 4. Februar 2017 fand gemeinsam mit dem Landesvorstand sowie den Kreis- und Stadtvorsitzenden eine Verständigung zum Listenvorschlag zur Bundestagswahl statt.

In jeder Sitzung verständigten wir uns zu Aktuellem aus dem Landesvorstand, den Kreis- und Stadtverbänden, den Zusammenschlüssen, dem Jugendverband und der Landtagsfraktion.

Wir empfehlen, dass die Mitglieder für die Jahre 2018/2019 bereits in diesem Kalenderjahr gewählt werden, damit der Landesausschuss gleich von Beginn seiner Wahlperiode an mit allen Mitgliedern tätig werden kann. Wir erachten es für notwendig, überall Ersatzmitglieder zu wählen, um die Teilnahme aus allen Gremien besser zu sichern.

gez. Marion Krischok
Vorsitzende des Landesausschusses